



Immer auf Ihrer Seite

verbraucherzentrale

Hessen

Vogelgrippe

Informationen und Empfehlungen

Vogelgrippe / Geflügelpest

Hintergrund

Inzwischen hat die Vogelgrippe auch Deutschland erreicht. Eine weitere Ausbreitung, verursacht durch Wildvögel, ist zu erwarten. Für Verbraucher in Deutschland besteht kein Anlass zur Panik. Vorsichtshalber sollten jedoch Hygienemaßnahmen zum Umgang mit lebendem Geflügel sowie bestimmten Lebensmitteln besonders strikt eingehalten werden (siehe unten).

Die Vogelgrippe (auch Geflügelpest genannt) wird durch **Grippe-Viren** (Influenzaviren) verursacht. Sie befällt überwiegend Vögel, vor allem Hühner, Puten (Truthähne) sowie Wild-/Wasservögel. Tauben sind selten betroffen. Vogelgrippe-Viren verursachen bei Geflügel meist nur leichte, grippeähnliche Symptome. Gefährliche Virustypen wie H5N1 sind dagegen tödlich für das Geflügel.

Die Grippe breitet sich seit Ende 2003 rasant in Asien aus. Inzwischen hat sich die Krankheit in Richtung Westen und Afrika ausgedehnt und auch europäische Länder erreicht (Türkei, Rumänien, Kroatien, Italien, Griechenland, vor kurzem Deutschland). Möglicherweise tragen Zugvögel und illegale Vogeltransporte zu einer Verbreitung bei. Ab dem 17.02.2006 gilt in Deutschland vorübergehend ein **Aufstallungsgebot** – das heißt, Geflügel, auch Legehennen, müssen im Stall gehalten werden. Eier dürfen trotzdem als Freiland Eier verkauft werden.

Die Krankheit ist **normalerweise für den Menschen ungefährlich**. Bei direktem Kontakt und intensivem Kontakt zu infiziertem Geflügel kann es jedoch zu einer Ansteckung beim Menschen kommen. Die Tiere scheiden die Erreger mit Kot und Speichel aus. Auch durch Scharren aufgewirbelter Staub kann in seltenen Fällen die Erreger übertragen. Bis heute sind etwa 160 Menschen an der Vogelgrippe erkrankt, es gab 90 Todesfälle (in Asien, der Türkei und im Irak). Für diese ist der Virustyp H5N1 verantwortlich. Er verbreitet sich bisher nicht von Mensch zu Mensch.

Derzeit gibt es keinen Impfstoff gegen die Vogelgrippe. Es wird befürchtet, dass bei gleichzeitiger Infektion mit Vogelgrippe-Viren und menschlichen Grippe-Viren ein neues, für den Menschen noch gefährlicheres Virus entstehen könnte. Deshalb zielen alle Maßnahmen im Moment darauf ab, die weitere Ausbreitung des Virus zu verhindern.

Übertragung durch Lebensmittel?

Bereits seit 2004 besteht EU-weit ein **Einfuhrverbot** für frisches Geflügelfleisch aus den jeweils betroffenen Ländern. Handel und Gastronomie in Deutschland dürfen keine Geflügelprodukte aus diesen Ländern verkaufen.

Eine Ansteckung über Lebensmittel ist bisher noch nicht aufgetreten, das **Risiko wird – selbst in den Vogelgrippe-Ländern - als gering angesehen**. Trotzdem sollten vorsichtshalber Geflügelfleisch und Eier nur gut durchgegart verzehrt werden (siehe Empfehlungen).

Auch von **Daunenjacken, -kissen, -decken** geht keine Gefahr aus – die Federn werden vor der Verarbeitung bei hohen Temperaturen gewaschen.

Empfehlungen für Verbraucher:

§ Bei Geflügel muss **grundsätzlich auf Hygiene und sorgfältiges Durcherhitzen** geachtet werden, da nie mit Sicherheit auszuschließen ist, dass Geflügel mit krankheitserregenden Keimen (wie z.B. Salmonellen) belastet ist.

- § Rohes Geflügelfleisch, Fleischsaft oder Auftauflüssigkeit dürfen nicht mit anderen Lebensmitteln, insbesondere solchen, die roh verzehrt werden, in Berührung kommen.
- § Reinigen Sie Hände, Arbeitsflächen und -geräte, die mit rohem Geflügel in Kontakt waren, vor der Zubereitung anderer Lebensmittel gründlich, wechseln Sie Spül- und Wischlappen anschließend aus.
- § Garen Sie Geflügel immer gut durch, d.h. bis zu einer Kerntemperatur von 70-80° C! Die Gardauer ist dabei stark abhängig von der Größe des Geflügels.
- § Tipp, wenn kein Bratthermometer vorhanden ist: Durchgegart ist das Geflügel, wenn der austretende Fleischsaft bei der Garprobe eine klare Farbe hat und sich das Fleisch leicht von den Beinknochen ablösen lässt.
- § Eier sollten je nach Größe mindestens 6 Min. gekocht werden, Eiweiß und Eigelb müssen fest sein. Verzichten Sie auf rohe Eiprodukte.
- § Einfrieren zerstört das Virus nicht.
- § Waschen Sie vorsorglich auch Obst, Gemüse und Salate sehr sorgfältig vor dem Verzehr.

Vorbeugende Maßnahmen für den Umgang mit Wildvögeln:

- § Berühren Sie auf keinen Fall totes Wildgeflügel (vor allem Schwäne, Enten, Gänse, Rebhühner) oder Vögel, die verenden. Informieren Sie statt dessen das örtliche Gesundheitsamt oder die Polizei. (Tote Singvögel oder Tauben brauchen nicht gemeldet zu werden.)
- § Verzichten Sie auf das Füttern von Enten, Schwänen und anderen Wildvögeln.
- § Sammeln Sie keine Federn, lassen Sie keine Kinder damit spielen.
- § Stark mit Vogelkot verunreinigte Stellen, z.B. an Ufern von Gewässern, sind kein geeigneter Spielplatz. Waschen Sie bei Kontakt mit Vogelkot die Hände gut.

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat eine **Hotline zur Geflügelgrippe** eingerichtet (für Verbraucher und Geflügelhalter):
Mo-Fr 9 bis 17 Uhr, Telefonnummern **01888 /529-4601 bis 4609**

Empfehlungen für Asienreisende

- § - siehe Merkblätter der Fluggesellschaften
- § - Homepage des Auswärtigen Amtes: http://www.auswaertiges-amt.de/www/de/laenderinfos/gesundheitsdienst/merkblatt/vogelgrippe_html

Bei weiteren Fragen aus dem Bereich Lebensmittel & Ernährung wenden Sie sich bitte an das **Beratungstelefon Ernährung**, das jeden Dienstag von 10 - 14 Uhr für Sie zur Verfügung steht (Tel. Nr. 09001/97 20 12). In der Gebühr von 0,90 Euro pro Minute ist das Beratungsentgelt bereits enthalten.

Geschäftsstelle

Große Friedberger Straße 13-17
(Nähe Konstablerwache/Zeil)
60313 Frankfurt/Main
vzh@verbraucher.de
www.verbraucher.de

Servicetelefon/Telefonzentrale

01805 97 20 10
Mo-Do 10-17 Uhr, Fr 10-15 Uhr
0,12 EUR/Min. aus dem dt. Festnetz